

SPD-Sieg in Hamburg: Tschentscher zielt auf schnelle Regierungsbildung!

Hamburg wählt: Die SPD bleibt stärkste Kraft mit 33,5 %, Tschentscher plant Koalitionsgespräche mit Grünen und CDU.

Hamburg, Deutschland - Am 4. März 2025 hat die SPD einen wichtigen Sieg bei der Bürgerschaftswahl in Hamburg errungen. Trotz eines Verlusts von Stimmen, erzielte die Partei 33,5 %, was sie zur stärksten Kraft im Parlament macht, auch wenn das Ergebnis unter den 39 % von 2020 liegt. Bürgermeister Peter Tschentscher, der die Geschicke der Stadt als Erster Bürgermeister leitet, plant nun schnell Klarheit zur Regierungsbildung zu schaffen.

In einem entscheidenden Schritt hat der Landesvorstand der SPD beschlossen, zunächst Sondierungsgespräche mit den Grünen und anschließend mit der CDU zu führen. Die Gespräche sollen möglichst zeitnah stattfinden, um eine zügige Regierungsbildung zu ermöglichen. Tschentscher hat bereits angekündigt, dass die Fortsetzung der rot-grünen Koalition seine erste Priorität sei. In den kommenden Tagen wird festgelegt, wann die konkreten Termine für die Gespräche stattfinden werden.

Wahlergebnisse im Überblick

Die Auszählung des kompletten Stimmresultates zeigt eine Verschiebung der Kräfteverhältnisse in der Hamburger Politik:

Partei	Ergebnis 2025	Ergebnis 2020

SPD	33,5 %	39,2 %
CDU	19,8 %	11,2 %
Grüne	18,5 %	24,2 %
Linke	11,2 %	9,1 %
AfD	7,5 %	5,3 %
FDP	2,3 %	4,97 %
BSW	1,8 %	-
Europapartei Volt	3,2 %	-

Die Wahlbeteiligung lag bei 67,7 %, was einen Anstieg im Vergleich zu den 63 % von 2020 darstellt. Rund 1,3 Millionen Hamburger ab 16 Jahren waren wahlberechtigt. In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass die CDU mit 19,8 % die Grünen überholt und damit zur zweitstärksten Kraft aufgestiegen ist. Die Grünen mussten einen Rückgang ihrer Wählerunterstützung auf 18,5 % hinnehmen, was ihre Chancen auf eine Koalition beeinflussen könnte.

Öffentliche Reaktionen

Eine emotionale Gratulation kam von Udo Lindenberg, der Tschentscher über soziale Medien zum Wahlsieg gratulierte und ein gemeinsames Bild postete. Diese soziale Unterstützung könnte den Zusammenhalt der SPD und mögliche Koalitionspartner stärken.

Das politische Geschehen in Hamburg steht somit vor spannenden Entwicklungen. Tschentscher betont, dass die Stadt sich vom Bundestrend abkoppeln konnte und erwartet, dass die Sondierungen bereits am Montag beginnen. Damit geht eine wichtige Phase für die zukünftige politische Ausrichtung Hamburgs einher, während parallel bereits auf die Landeswahlen in anderen Bundesländern, die 2026 stattfinden sollen, geschaut wird.

Für den Nordrhein-Westfälischen Kontext wäre es entscheidend, die Mehrheiten zu betrachten, die in anderen Bundesländern entstehen könnten, ähnlich wie in Rheinland-Pfalz, wo die

derzeitige Koalition aus SPD, FDP und Grünen keine Mehrheit mehr hat. Solche Verschiebungen im politischen Gefüge haben oft weitreichende Auswirkungen. **Welt Tagesschau DaWum**.

Details	
Vorfall	Regierungsbildung
Ort	Hamburg, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.welt.de• www.tagesschau.de• dawum.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de